

Signalwörter.

Liebe Kundinnen, Liebe Kunden...

Wenn Ihr diese Worte lest, muss es bei Euch klingeln, ihr müsst sofort zuordnen können, wases damit auf sich hat. Eine Kundin meinte mal „Gut, wäre mal...“

Stimmt, denke ich. Echt gute Idee. Das ist nun nicht irgendwie sortiert/strukturiert, sondernwie es mir gerade einfällt...

Stand 18.7.2023 – wird erweitert/ergänzt, wenn mir etwas einfällt...

Bargeld – Konto Kasse Überweisung – Konto Bank

Zahlschein – ein Beleg bei einer Bank, sieht vor, dass wir dort bar einzahlten

Ziel – Zahlungsziel, meist 30 Tage, so stehts im BGB § 286, Abs. 3. Wir setzen ein Zahlungsziel oder bekommen ein solches gesetzt

Verbindlichkeiten – Lieferant – Eingangsrechnung –Wir erhalten eine Rechnung

Forderungen – Kunde – Ausgangsrechnung - Wir versenden eine Rechnung –

Vorsteuer – Wir kaufen eine (Ware), wir erhalten eine Leistung (Fracht, Reparatur) und haben diese gekauft

Umsatzsteuer – Wir verkaufen etwas (Ware, Leistung)

Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) – Möbel, EDV.

Fuhrpark – Autos

Maschinen – alles was als „Maschine“ durchgeht, alles womit etwas produziert werden kann

.....-
*******Interessant nur für Büromanagement und Industriekaufleute*******

Rohstoffe – der Grundstoff eines Produkts, also z.B. Wolle, Stahl, Glas, Holz

Hilfsstoffe – alles, was das Produkt zusammenhält, es aber nicht wesentlich ausmacht, Lack, Leim, Schrauben, Nägel, Farbe

Betriebsstoffe – alles, was notwendig ist, das Produkt herzustellen, es fließt aber nicht ins Produkt mit ein, also Öl, Fett, Energie, Schmiermittel

Fremdbauteile – fertig produziertes Teil, was ins Produkt eingebaut wird, z. B. Schlösser, Glühbirnen.

Kurzfristiger Kredit – Verbindlichkeit (30 Tage, siehe „Ziel“)

Langfristiger Kredit – Darlehen, Hypothek

Der **Wareneinsatz** stellt den Wert der Gesamtwarenmenge dar, die innerhalb einer Periode verkauft oder bei der Herstellung der Produkte verbraucht wurden. Bei der Ermittlung des Wareneinsatzes werden die Waren mit dem Einstandspreis bewertet.

<https://www.bwl-lexikon.de/wiki/wareneinsatz/>

Zahllast ist ein Begriff, der im Umsatzsteuerrecht verwendet wird. Die Zahllast entspricht dem **Saldo**, der sich aus der Umsatzsteuertraglast eines Unternehmens abzüglich der Vorsteuern ergibt. Vorsteuern erstattet die Finanzbehörde dem **Unternehmen** zurück. Sie ist mit der **Umsatzsteuer** identisch, die dem Unternehmen von anderen Betrieben in Rechnung gestellt wird. <https://www.bwl-lexikon.de/wiki/zahllast/>

Büromaterial – alles, was sich aus dem Schreibwarenladen mit der Tüte raustragen lässt

Rechnungsabgrenzung – Die Rechnungsabgrenzung dient der periodengerechten Zuordnung des Betriebserfolgs, da es in der Praxis häufig zu zeitlichen Abweichungen von Zahlung und Leistungserbringung kommt. Auf sog. Rechnungsabgrenzungsposten werden Erträge bzw. Aufwände verbucht, bei denen die zugehörigen Einnahmen bzw. Ausgaben in eine andere Rechnungsperiode fallen.

<https://www.buchhaltung-einfach-sicher.de/buchhaltung/rechnungsabgrenzung>

transitorisch – „transit“ – mit hinübernehmen („hinüber“ ins Neue Jahr) – Kosten und ARAP und PRAP

antizipativ – vorwegnehmen – Konten Sonstige Forderungen und Sonstige Verbindlichkeiten

Rückstellungen - Rückstellungen sind Verpflichtungen, die im Hinblick auf den Grund, den genauen Betrag oder den Zeitpunkt unsicher sind. Darin besteht der entscheidende Unterschied zu den **Verbindlichkeiten**, deren Grund, Höhe oder Zeitpunkt gewiss sind.

Rückstellungen nehmen zukünftige Risiken vorweg. Sie decken Schulden ab, die rechtlich erst in der Zukunft fällig werden, aber wirtschaftlich in der laufenden Rechnungsperiode verursacht worden sind und somit bilanziell berücksichtigt – also „zurückgestellt“ – werden müssen.

Rückstellungen werden auf der Passivseite der [Bilanz](#) ausgewiesen und zählen bilanziell zum [Fremdkapital](#). <https://www.bwl-lexikon.de/wiki/rueckstellungen/>

Abschreibung – Im Rechnungswesen bezeichnet man die Erfassung und Verrechnung von Wertminderungen, die bei Anlage- oder Umlaufvermögensgegenständen auftreten, als Abschreibung. Ihre handelsrechtlichen Grundlagen sind in § 253 Handelsgesetzbuch (HGB) geregelt. Abschreibungen treten konstant und unabhängig von Auftrags- oder Beschäftigungslage auf und gehören damit aus Sicht der [Kosten- und Leistungsrechnung](#) zu den Fixkosten eines Betriebs.

<https://www.buchhaltung-einfach-sicher.de/buchhaltung/abschreibung>

Anschaffungskosten – sind die Kosten, die notwendig sind einen Anlagegegenstand in den Betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Und: Sie sind immer netto.

Ergebnistabelle – Sie ist ein Teil der Kostenartenrechnung und wird für die Durchführung der Abgrenzungsrechnung benötigt. Hierbei wird das Gesamtergebnis der Buchführung in ein neutrales Ergebnis und das Betriebsergebnis unterteilt

Betriebsabrechnungsbogen - Der Betriebsabrechnungsbogen (BAB) dient der internen Kostenverrechnung als Kalkulationsschema. Mit seiner Hilfe werden die [Einzelkosten](#) erfasst und die [Gemeinkosten](#) auf die Kostenstellen verteilt. Für das [Unternehmen](#) wird so ersichtlich, wo welche Kosten entstanden sind. Es kann [Zuschlagssätze](#) für die Selbstkostenkalkulation ermitteln und erhält darüber hinaus eine Grundlage, um die Gemeinkosten zu analysieren und zu [steuern](#). <https://www.bwl-lexikon.de/wiki/betriebsabrechnungsbogen/>

Aufwendungen - Generell sind unter Aufwendungen alle [Geschäftsvorfälle](#) zu verstehen, die zu einer Verminderung des betrieblichen Gewinns führen und dabei nicht eine Auszahlung an Eigentümer oder Anteilseigner darstellen. Aufwendungen werden immer einem Abrechnungszeitraum zugeordnet (periodisiert).

<https://www.rechnungswesen-verstehen.de/kosten-leistungs-rechnung/aufwendungen.php>

Erträge

1. In der [Gewinn- und Verlustrechnung \(GuV\)](#) wird zwischen Ertrag des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und [außerordentlichem Ertrag](#) differenziert.
2. Für Zwecke der *Kostenrechnung* sind zu unterscheiden: a) [Betriebsbedingter Ertrag](#) oder [Leistungen](#) (Gegensatz zu [Kosten](#); enge Übereinstimmung mit [Erlösen](#)): Er entsteht in Erfüllung des eigentlichen Betriebszwecks. Es gilt: Betriebsertrag = Umsatzerlöse ±

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/ertrag-32667>

periodengerecht (siehe „ARAP, PRAP; SOFO; SOVI) - Das [Schlussbilanzkonto](#), also der Jahresabschluss, wird zum Bilanzstichtag erstellt. Durch diesen Vorgang lassen sich die einzelnen Perioden von einander unterscheiden. Das Problem ist jedoch, dass sich nicht alle Geschäftsvorfälle auf die jeweilige Abrechnungsperiode beziehen. Somit lässt sich sagen, dass

- nicht jede Auszahlung der Periode auch gleichzeitig ein Aufwand dieser Abrechnungsperiode darstellt bzw.
- nicht jede Einzahlung der Periode auch gleichzeitig ein Ertrag der Abrechnungsperiode darstellt .

<https://www.wiwi-lernen.de/periodengerechte-abgrenzung-von-ertraegen-und-aufwendungen-rechnungswesen/>